

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## K o n s t a n t i n o p e l

Mein, auch morgen noch nicht. Die Genüsse der Besichtigung Konstantinopels muß ich mir noch aufsparen. Ich bin hier im Amt. Die ersten Wege sind mir vorgeschrieben. Das erste Ziel ist die Deutsche Botschaft. Nur die oberflächlichsten Orient-Eindrücke kann ich vorläufig in mich aufnehmen. Da die Bäckerjungen und Obstverkäufer in der Perastraße, die ihre Waren auf großen Platten auf dem Kopfe tragen, dort die Zeitungsverkäufer, die nicht müde werden, ihre Blätter durch den Hinweis auf die neuesten Ereignisse des Weltkrieges anzupreisen, dann an den Straßenecken die Kaffeeröster und Kastanienbräter und überhaupt das ganze vielfarbige Straßengequirl dieser einzigen Stadt.

Wichtig wirkt der Bau der Deutschen Botschaft mit den vier ehernen Adlern auf den Eckzinnen. Aber nur einige Kanzleiräume waren offen, im übrigen Teil hantierten die Werkmeister und ihre Gesellen. Der Botschafter, Frei-